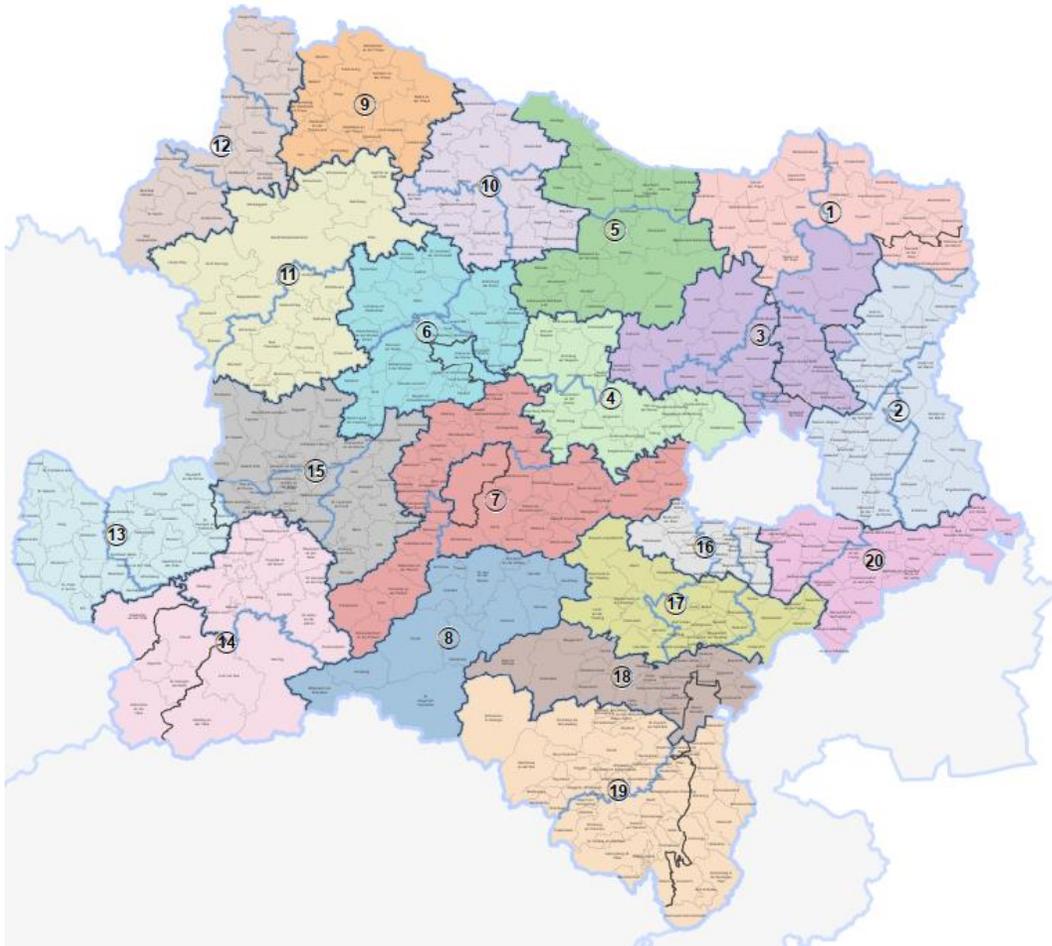




Weniger Bodenversiegelung, mehr Zukunft – Wie gelingt das?

Umsetzungsbeispiele aus dem Regionalen Raumordnungsprogramm
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten, März 2025

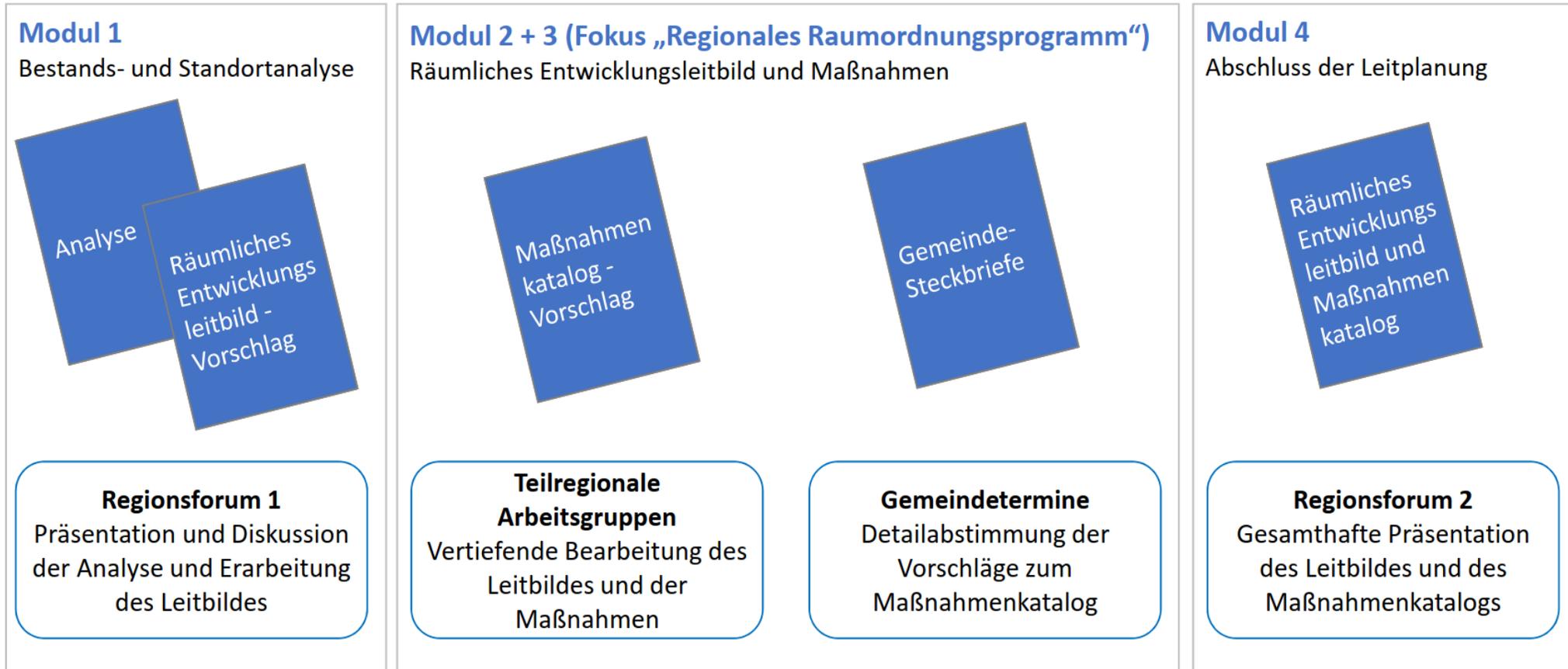
Räumliche Strukturen und Definitionen



Definition „Regionale Leitplanung“ kooperativer Planungsprozess von Land und Gemeinden zur Abstimmung und Festlegung von Zielsetzungen sowie Maßnahmen zur überörtlichen Raumentwicklung
(vgl. NÖ ROG, § 1 Abs. 1, Ziffer 19)

„Regionales Raumordnungsprogramm“ (kurz: RegROP)
Ein Instrument der überörtlichen Raumordnung (= „überörtliches Raumordnungsprogramm“) zur planvollen Entwicklung einer Region. Es wird als Verordnung der Landesregierung beschlossen und ist rechtsverbindlich für die Gemeinden in ihrer örtlichen Raumordnung einzuhalten. Es beinhaltet Ziele und Maßnahmen zur Zielerreichung.
(vgl. NÖ ROG, § 3 bis 10)

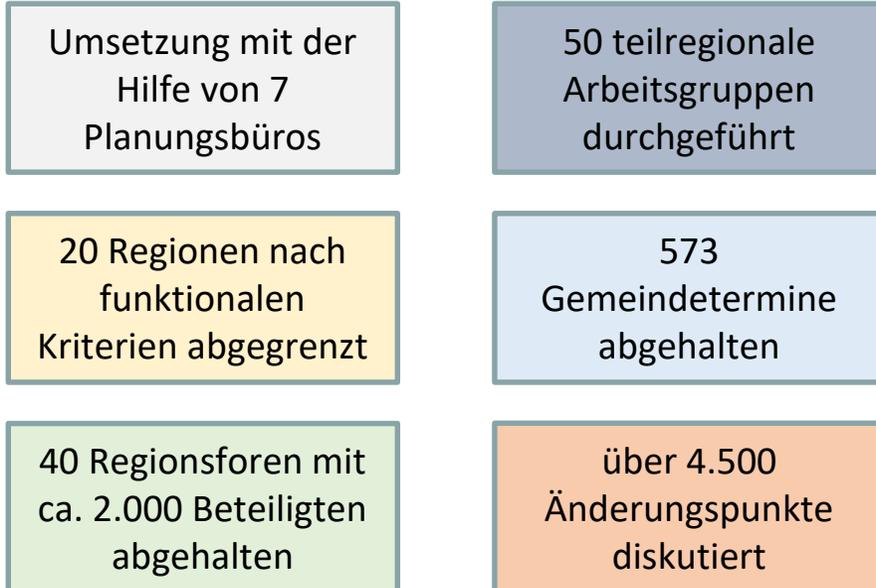
Regionale Leitplanung - Prozess im Überblick



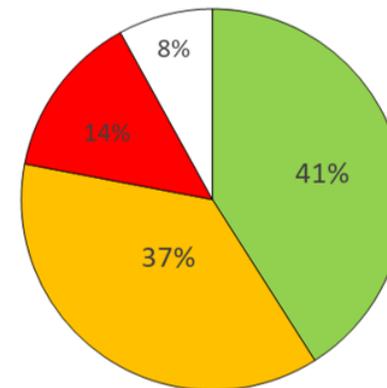
Regionale Leitplanung - Beteiligung



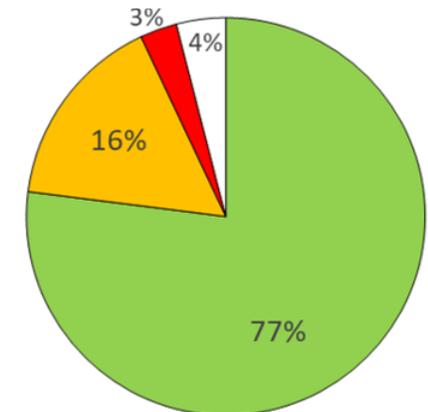
- „Regionale Leitplanung“ als vorgelagerter rd. 2,5-jähriger Beteiligungsprozess für Gemeinden und regionale Stakeholder mit 4.500 diskutierten Änderungspunkten



Eingearbeitete Rückmeldungen der Regionalen Leitplanungen von Herbst 2021 bis Herbst 2022 (in %)



Status vor Gemeindeterminen



Status zur Prozessende der Leitplanung

→ Gesteigerte Akzeptanz bei Gemeinden durch Beteiligungsprozess



- **8-wöchige Vorbegutachtung** für Gemeinden und Ortsplanungsbüros
- **6-wöchige öffentliche Begutachtung** (rund 700 Stellungnahmen bei 18 Programmen eingelangt); bereinigt um Doppelungen (z.B. per E-Mail und Post übermittelt) rund 480
- **Davon:**
 - 56 % Privatpersonen, Unternehmen, Landwirte, etc.
 - 38 % Gemeinden (rd. 400 Gemeinden haben sich nicht geäußert) → Vermutung: „sind zufrieden“
 - 6 % Institutionen, Interessenvertretungen etc.

Ergebnis

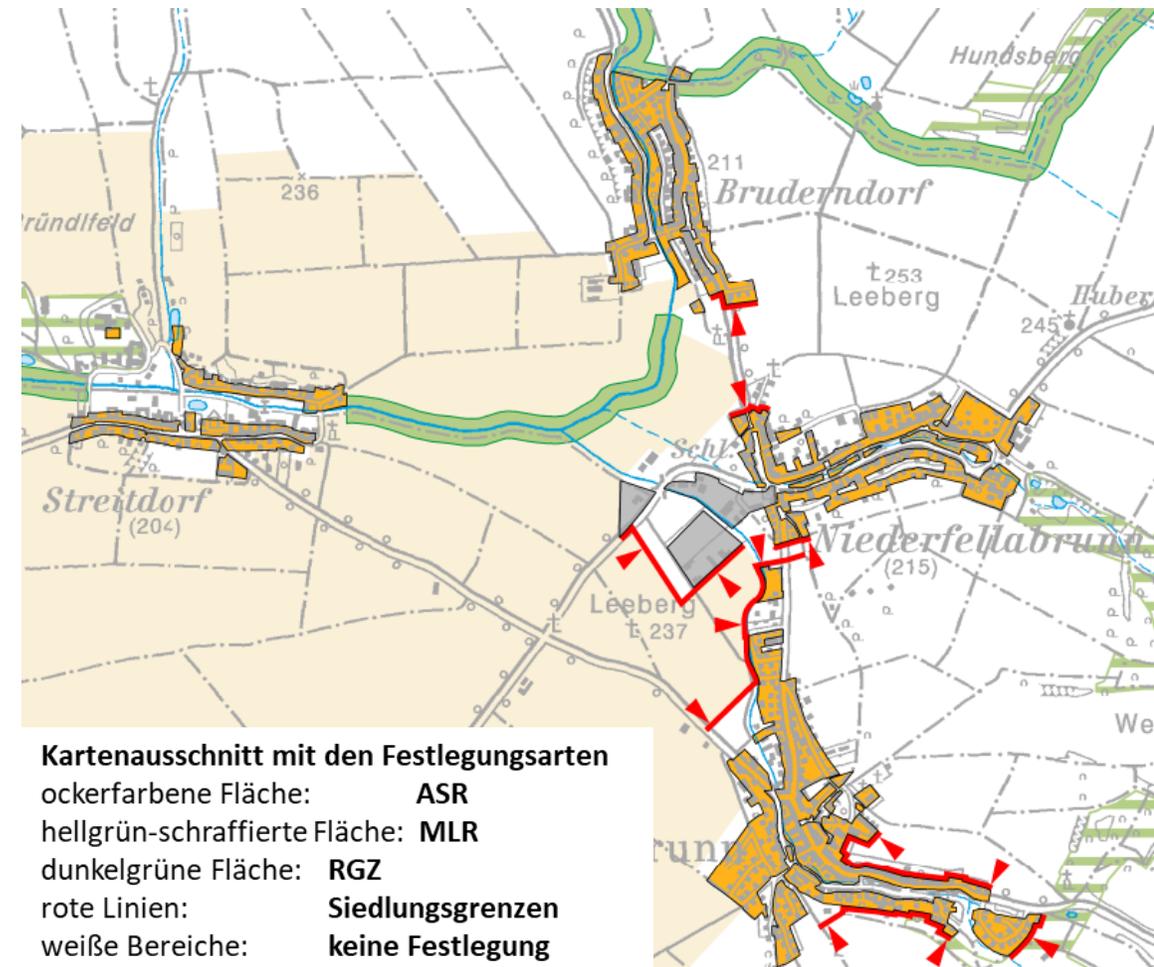
- Viele Einmeldungen ohne unmittelbaren Zusammenhang mit den Regionalen Raumordnungsprogrammen, z.B.:
Umwidmungswünsche auf Gemeindeebene oder Sorgen bzgl. EU-Verordnungen
- Forderung nach zusätzlichen Festlegungen
- **Streichung**
- **Umbenennung** von Festlegungen
- Anregung bzgl. technische **Korrekturen**

Regionale Raumordnungsprogramme - Festlegungen



Rd. 1/4 der NÖ Landesfläche (500.000 ha) von Grünraumfestlegungen umfasst:

- **Überörtliche Siedlungsgrenzen: rd. 1.700**
→ 1.406 lineare und 269 flächige → u.a. zur Vermeidung von Nutzungskonflikten
- **Uferzonen: 25.852 ha**
→ u.a. für Grünraumvernetzung und passiven Hochwasserschutz
- **Erhaltenswerte Landschaftsteile: 249.467 ha** →
→ u.a. Schutz wertvoller Grünflächen mit verschiedenen Funktionen
- **Agrarische Schwerpunkträume: 221.584 ha** →
→ u.a. Ernährungssicherheit und Erhalt der Landwirtschaft

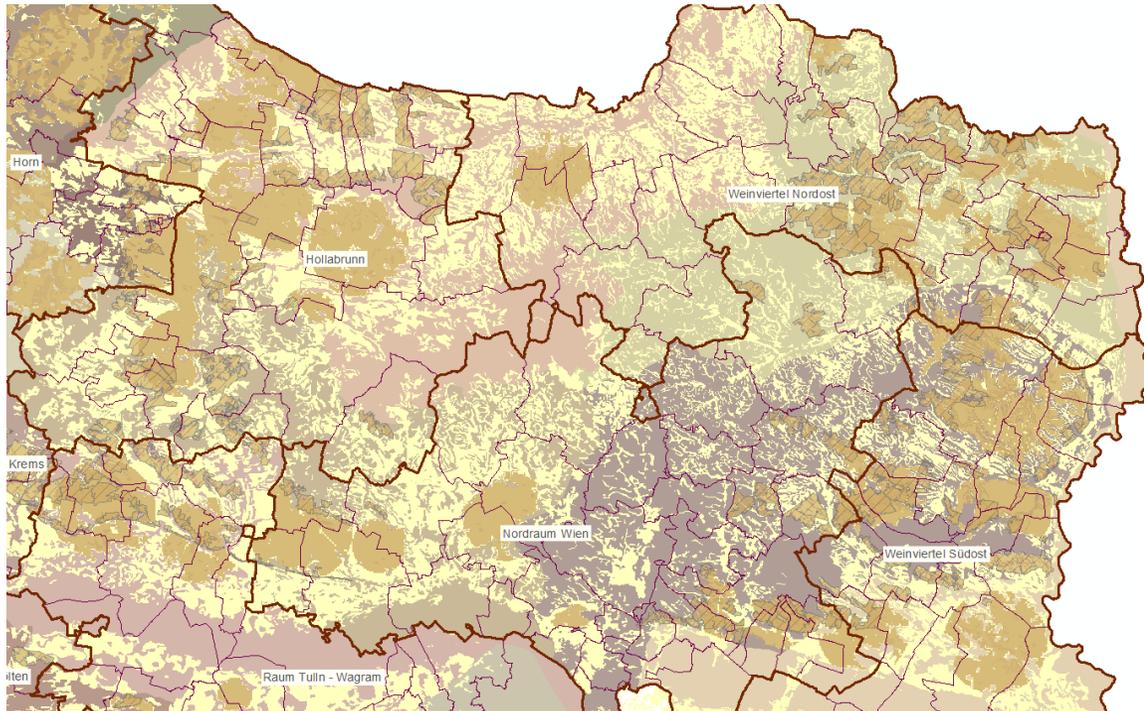


Welche Zielsetzungen werden verfolgt?

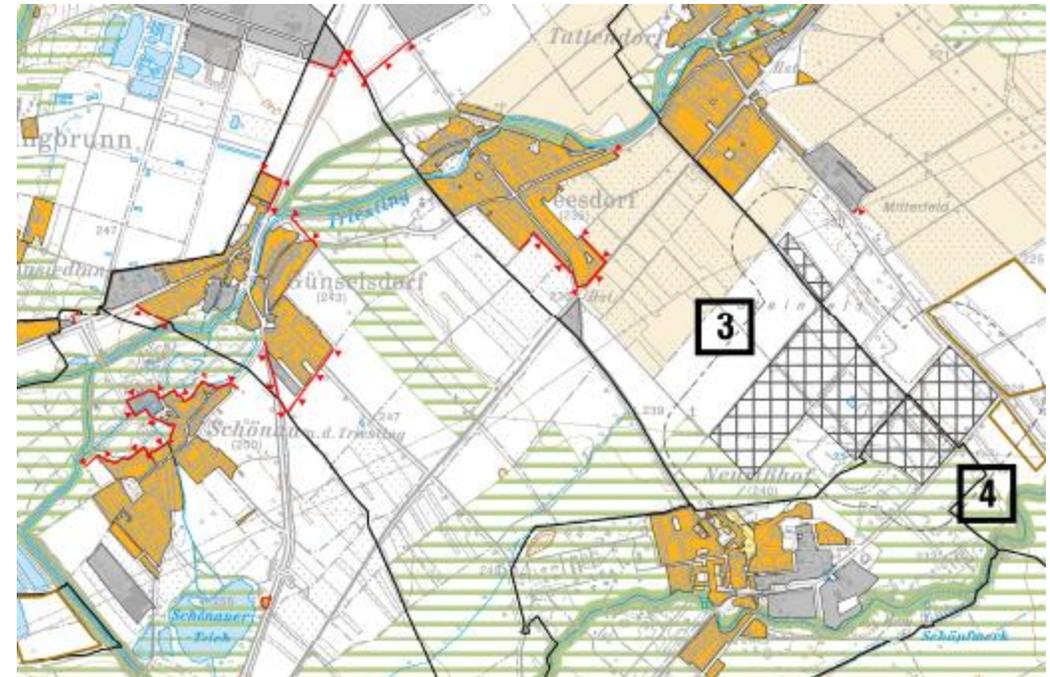
- **Berücksichtigung** der unterschiedlich strukturierten **Landschaftsräume / Agrarstruktur / Bodeneignung** in Niederösterreich
- Identifikation und **Schaffung von zusammenhängenden** (unzerschnittenen) **Kerngebieten** für die landwirtschaftliche Produktion (= „Vorrangzonen“)
- Fokus auf **Acker- und Grünland** sowie als spezifischer Schwerpunkt „Wein“
- Gleichmäßige Verteilung der Agrarischen Schwerpunkträume im Landesgebiet (**jede Region** der Regionalen Leitplanung hat **Anteile am Agrarischen Schwerpunktraum**)
- Beitrag zum **Flächen- und Bodensparen** sowie Aufgreifen des **Themas „Ernährungssicherheit“** (Sicherung und Weiterentwicklung der LW-Produktion)

Aufbereitung der Datengrundlagen der e-BOD und DKM-Nutzungsflächen (100 x 100 m Raster) → **Fachvorschlag** als Basis für Diskussion in Gemeinden und Stakeholdern → Suche, Definition, Abgrenzung von Eignungszonen = **Agrarische Schwerpunkträume**

Agrarische Schwerpunkträume (2)



Ausschnitt aus Analysekarte



Verordnungskarte



Danke für die Aufmerksamkeit

www.raumordnung-noe.at/region/regionale-raumordnungsprogramme

Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten

März 2025